

Pressemitteilung

München, den 27. Mai 2021

Josef Deimer feiert den 85. Geburtstag

Der Ehrenvorsitzende des Bayerischen Städtetags und Altoberbürgermeister von Landshut, Josef Deimer, feiert am 29. Mai seinen 85. Geburtstag. Deimer war knapp 30 Jahre lang (1975 bis 2004) Vorsitzender des Bayerischen Städtetags. „**Josef Deimer verkörperte in drei Jahrzehnten als Vorsitzender den Bayerischen Städtetag in der Öffentlichkeit. Diese rekord-verdächtige Amtszeit wird wohl kein Vorsitzender mehr erreichen. Seit über 50 Jahren ist der Ehrenvorsitzende im Vorstand des Bayerischen Städtetags aktiv. In der 125jährigen Geschichte des Bayerischen Städtetags kann man von einer Ära Deimer sprechen,**“ sagt der Vorsitzende des Bayerischen Städtetags, Straubings Oberbürgermeister Markus Pannermayr: „**Als Vorsitzender des Bayerischen Städtetags hat Josef Deimer Maßstäbe gesetzt: Er stand für die kommunale Selbstverwaltung und bewies Mut vor dem Parteifreund. So verweist er im Rückblick auf sein Wirken mit einem gewissen Stolz auf seine frühe hartnäckige Gegnerschaft zur Atomkraft. In sämtlichen Feldern der Kommunalpolitik ist Josef Deimer ein anerkannter Experte – für Daseinsvorsorge, Finanzausgleich, Europa, Energie, Mobilität, Sparkassenwesen, Bildungspolitik und Schule. In allen Themen war er argumentativ akribisch vorbereitet. Er hat die Positionen des Bayerischen Städtetags in griffiger Rhetorik und mit originellen Metaphern vertreten.**“

Deimer ist als unermüdlicher Kämpfer für eine angemessene Finanzausstattung der Kommunen aufgetreten. Trotz vieler Finanzkrisen und häufiger Angriffe auf die Gewerbesteuer hat ihn nie der Mut verlassen. Deimer ist hartnäckig für die Einführung des Konnexitätsprinzips (Motto: „wer anschafft, soll bezahlen“) eingetreten. Seit Ende der 1960er Jahre ist Deimer einer der politischen Pioniere im Einsatz für Naturschutz, Umweltbelange und Landesplanung. Den Verbrauch von Fläche und Natur, die Versiegelung der Landschaft mit Beton und Asphalt wollte er mit einer gezielten Landesplanung bremsen. Deimer steht im unermüdlichen Einsatz für den Erhalt der kommunalen Daseinsvorsorge, die in den 1990er Jahren einen schweren Stand hatte. Als beständiger Mahner tritt er gegen die Folgen einer

ungezügelten Privatisierung ein: Frühzeitig hat er die problematischen Effekte erkannt, die der Verkauf kommunaler Ressourcen (Wohnungen, Stadtwerke, Krankenhäuser, Verkehrsbetriebe) nach sich zieht. Josef Deimer zeichnet ein enormes soziales Gespür aus. Er versteht Sozialpolitik nicht aus der Theorie oder aus Paragraphen der Sozialgesetzbücher: Josef Deimer lebt Sozialpolitik und denkt im Sinn der christlichen Soziallehre an die Belange von Menschen, die auf die Schattenseite des Lebens geraten sind, die Hilfe und Empathie brauchen. Deimer argumentiert seit Ende der 1990er Jahre für die Ganztagschule, für gleiche Bildungschancen für alle, für Erwachsenenbildung und Volkshochschulen.

Pannermayr: „**Neben den langen Amtszeiten und der Fülle an Erfolgen, die Josef Deimer erreichen konnte, wirkt unverändert seine Persönlichkeit und seine menschliche Ausstrahlung. Mit Humor und mit Charme geht Josef Deimer auf die Menschen zu. Auch in schwierigen Phasen ist er mit Grundoptimismus an die Lösung von Problemen gegangen. Dabei war nie eine Spur von Resignation oder gar Zynismus zu spüren. Stattdessen geht er stets einen geraden Weg - kollegial mit den Mitgliedern aus der kommunalen Familie, offen für die Belange aller Menschen und mit einer schier unerschütterlich wirkenden Fröhlichkeit. Wir danken Josef Deimer für sein Engagement und wünschen ihm und seiner Gemahlin alles Gute zum Ehrentag.**“

Daten Josef Deimer:

Geboren:	29. Mai 1936 in Landshut
Beruf:	Dipl.-Ingenieur für Tiefbau und Statik
1966 – 1970	Abgeordneter im Bayerischen Landtag
1966 – 1969	3. Bürgermeister von Landshut
01.01.1970 – 31.12.2004	Oberbürgermeister von Landshut (Wiederwahl 1974, 1980, 1986, 1992, 1998)
1970	Vorstandsmitglied des Bayerischen Städttetags
1975 – 2004	Vorsitzender des Bayerischen Städttetags
1979 – 2014	Präsident des Bayerischen Volkshochschulverbands
1982 – 1999	Mitglied des Bayerischen Senats
1984 – 2005	Präsidiumsmitglied des Deutschen Städttetags
1994 – 2005	Stellvertreter des Präsidenten des Deutschen Städttetags
seit 2005	Ehrenvorsitzender des Bayerischen Städttetags
seit 2014	Ehrenpräsident des Bayerischen Volkshochschulverbands